



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Systematisch geordnetes Handbuch der Ornamentik

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1895

Erklärung der im Handbuch der Ornamentik vorkommenden technischen
und fremdsprachlichen Ausdrücke.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81322](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81322)

Erklärung

der im Handbuch der Ornamentik vorkommenden technischen
und fremdsprachlichen Ausdrücke.

- Ábakus, Abdeckplatte des Kapitáls.
- Abgepafst, für sich ein Muster bildend, im Muster begrenzt, nicht beliebig abgeschnitten.
- Abgesetzt, zurücktretend, zurückspringend, nicht in gleicher Dicke weitergehend.
- Ablauf, Übergang vermittelt einer Viertelkehle, z. B. vom Säulenschaft zum Fuß oder zum Kapitál.
- Abwickeln, die Fläche eines runden Körpers in die Ebene verstrecken.
- Adlerpult, Pult, dessen Auflagfläche durch die Rückseite eines Adlers gebildet wird.
- Áskulapstab, Stab mit einer Schlange umwunden, Abzeichen des Áskulap (lat.) oder Asklepios (griech.), des Gottes der Heilkunde.
- Átzen, der Prozeß, mit welchem die nicht abgedeckten (durch einen Firnis oder Lack geschützten) Stellen von Metall, Glas etc. durch Säuren vertieft oder rau gemacht werden.
- Agonothét, Kampfrichter, Preisrichter bei Wettkämpfen.
- Agraffe, Spange, ornamentales Verbindungsstück in der Architektur.
- à jour, allseitig sichtbar, freiliegend.
- Akrotérie, Akroterion, Stirnziegel, Giebelblume.
- Alabaster, gestreifter, durchscheinender, schwefelsaurer Kalkstein.
- Alabástron, antikes, fußloses Salbgefäß aus Alabaster oder Glas.
- Meyer, Handb. d. Ornamentik. 5. Aufl.
- à la grecque, auf griechisch, Bezeichnung für den Mäander und andere speziell griechische Ornamente.
- Allegorie, sinnbildliche Darstellung abstrakter Begriffe, z. B. der Tugenden und Laster.
- Amazónen, eigentlich Brustlose, Heldenweiber, Mannweiber.
- Amethyst, Bezeichnung für den violetten Korund (Edelstein) und den violetten Quarz (Halbedelstein); sollte im Altertum gegen Trunkenheit schützen.
- Ámphora, zweihenkeliges, antikes Gefäß, Weinkrug.
- Amphoreus, kleine Amphora.
- Ampúlla, kleines, flaschenförmiges antikes Gefäß.
- Amulett, Halsanhänger zum Schutz gegen Gefahren.
- Andreaskreuz, Schrägkreuz, durch 2 gleichlange, schräge Balken gebildet \times .
- Angster, altdeutsches Trinkgefäß.
- Anker, Wandanker, eiserne Befestigung.
- Ante, Wandpfeiler.
- Antík, Stilbezeichnung für die historische Zeit bis zu Ende des römischen Kaiserreichs, speziell für die griechische und römische Kunstbetheätigung.
- Antiqua, lateinische Druckschrift.
- Applikátur, aufgelegte Ornamentik, z. B. in der Stickerei aufgenähte Tuchstücke.
- Apsis, Chornische.

- Aquamanile, kirchliches Gefäß zum Eingießen des Wassers beim Händewaschen des Priesters.
- Arabesken, Rankenornamente, eigentlich nur solche des arabischen oder maurischen Stils.
- Archaisch, anfänglich, altertümlich.
- Architráv, der über den Stützen liegende Gebälkteil.
- Archivólt, der gebogene Architrav, die Vorderseite eines Gewölbebogens.
- Arkáden, Bogenstellungen.
- Aryballos, kleines griechisches Gefäß.
- Ástragal, kleiner Rundstab, Perlstab, Heftschnur.
- Atlánten, männliche Träger.
- Atlas, Seidenstoff.
- Atrium, Vorhof, offene Halle.
- Attika, Aufsatz über dem Gebälk, Galerie über dem Hauptgesims.
- Attribút, Abzeichen, Beigabe.
- Aufputz, Ausschmückung durch äußerliche Zuthaten.
- Ausladung, Vorsprung von Gesimsen und Profilen etc.
- Aussparen, offenlassen, freilassen.
- Avers, Vorderseite von Medaillen und Münzen.
- Bacchanten und Bacchantinnen, Gefolge des Bacchus, des Weingottes, Teilnehmer an den Bacchanalien (bacchischen Tänzen und Festen).
- Baldachin, Überdachung, Traghimmel. (Von demitalienischen Baldacco, einem Goldbrokatstoff aus Bagdad.)
- Baluster, Docke, kurze Säule.
- Balustrade, Brüstungsgeländer, Dockenstellung.
- Bambus, Bambusa, Rohrgewächs, im Orient häufig künstlerisch verwendet.
- Bandeisen, Flacheisen mit rechteckigem Querschnitt.
- Banner oder Panier, Kriegsfähnlein, Vereinsfahne.
- Baptisterium, Taufkirche, Taufkapelle.
- Barbaren, fremde, auf niedriger Stufe stehende Völker.
- Bargello (Sitz des Polizeihauptmanns), Name eines berühmten Museums in Florenz.
- baróck, schiefmund, überladen, schwulstig.
- Barockstil oder Barocco, der der eigentlichen Renaissance folgende Stil des 17. Jahrhunderts, Jesuitenstil.
- Básis, Fuß, Säulenfuß.
- Básrelief, flaches Relief, z. B. in der Schnitzerei.
- Bergkristall, farbloser, durchsichtiger Quarz, zu Prunkgefäßen und Schmucksachen verwendet.
- Bernstein, versteinertes Pflanzenharz.
- Beryll, Edelstein; der wasserhelle Beryll wurde früher zu Augengläsern benutzt, daher der Name Brille.
- Bigá, Zweigespann, antiker zweirädriger Wagen.
- bildsam, leicht Form annehmend, gut zu bearbeiten.
- Biskuit, unglasiertes Porzellan.
- Biséllium, Zweisitz, römischer Ehrensitz.
- Blasonierung, regelrechte Wappenbeschreibung mit den betr. technischen Ausdrücken.
- Blockschrift, fette Balkenschrift.
- Bommel, kleines rundes Anhängsel.
- Bordüre, Randverzierung, Saum.
- Boulearbeit, Schildkrot- und Metallinlagen in Holz, erfunden von André Boule (1642 - 1732).
- Bourguignon, burgundischer Helm.
- Brillanten, geschliffene Edelsteine, vornehmlich Diamanten.
- Britannia-Metall, Mischmetall aus Zinn, Kupfer, Antimon und Wismuth.
- Britisches Museum, Institut für Kunst und Wissenschaft in London, 1755 gegründet.
- Brokát, gold- und silberdurchwirkter Seidenstoff.
- Bronce oder Bronze, Mischmetall aus Kupfer und Zinn mit Zusätzen von Zink und anderen Metallen.
- brunieren, mit Hochglanz versehen, polieren.
- Buckel, rundliche oder spitze Erhöhung, z. B. in der Schildmitte.

- Bug, kleine schräge Stütze, Strebe im rechtwinkligen Eck.
- Bulle, vom lateinischen *bullā*, kleiner Knopf oder kapselartiger Anhänger.
- Bukránion, Stierschädel, Opfertierschädel.
- Butzenscheiben, runde, in der Mitte verdickte Glasscheiben.
- Byzantinischer Stil, der dem römischen Stile im Osten und Südosten Europas folgende Stil des frühen Mittelalters; frühchristlicher Stil des oströmischen Reiches.
- Cabinet, Cabinetschrank, reicher Zierschrank mit Fächern und Laden zum Aufbewahren von Kunstgegenständen.
- Cabochon, der nach seiner natürlichen Form geschliffene Edelstein.
- Cache-pot, Topfhülle, Umhüllung für Blumentöpfe.
- Caduceus, Merkurstab, geflügelter mit Schlangen umwundener Stab, Abzeichen des Hermes, des Gottes des Handels.
- Cameen, geschnittene resp. geschliffene Steine, Muscheln etc. mit figürlichen Darstellungen, welche als Relief erscheinen.
- Cannelierung, rinnen- oder furchenartige Verzierung, z. B. des Säulenschaftes.
- Caraffe, flaschenartiges Gefäß, meist facettiert.
- Cartouche, rollenartig verzierte Umrahmung, Umrahmungsornament.
- Casa, italienische Bezeichnung für Haus.
- Cassette, Kästchen, kleine Truhe, vertieftes Deckenfeld.
- Cáthedra, Sitz, Bischofssitz.
- Cathedrale, Bischofssitz-Kirche.
- Cathéten, die den rechten Winkel einschließenden Seiten im rechtwinkligen Dreieck.
- Cement, Bindemittel. Kitt.
- centrál, von der Mitte ausgehend, gleichmäßig von der Mitte aus gebildet.
- Certosiniarbeit, Elfenbeinlagen in Holz mit sternförmigem Mosaik nach orientalischem Vorbild.
- Chateau, französische Bezeichnung für Schloss.
- Chatelaine, eigentlich Schlossfrau, Damengürtel, Gürtel zum Anhängen von Taschen, Uhren etc.
- Chimären, phantastische Tiergestalten. (Chimaera, in der griechischen Mythologie ein Ungeheuer, welches Lykien verwüstete und von Bellerophon erschlagen wurde.)
- Cibórium, Hostienbehälter, kirchliches Gefäß.
- Cinquecento, eigentlich 500, die italienische Bezeichnung des 16. Jahrhunderts.
- ciselieren, das Nacharbeiten von Metallgegenständen, im weiteren Sinne die Metallbearbeitung selbst, Treiben etc.
- Cista (davon unser Wort Kiste), antikes zylindrisches Metallgefäß von der Form einer großen Schachtel.
- Cocarde, Bandrosette.
- Códex, handschriftliches Buch.
- Collier, Halsband, Halsschmuck.
- Colorit, Farbe, Farbgebung.
- coloristisch, auf Farbe Bezug habend.
- combinieren, zusammensetzen, zusammenfassen.
- componieren, entwerfen, zusammensetzen.
- Composit- oder Compósita- z. B. Kapitäl, aus verschiedenen Kapitälformen zusammengesetzt.
- Contour, Umriss.
- conventionell, herkömmlich, eingebürgert, gebräuchlich geworden.
- Copie, Abzeichnung, Wiedergabe, Wiederholung.
- Cote d'or, französische Grafschaft, franz. Landesteil.
- craquelé, krakeliert, geborsten, mit gleichmäßig verteilten Haarrissen versehen.
- Credenz, Anrichte, Büffetschrank.
- Cuivre-poli, Messing, Messingbronze.
- Cul-de-lampe, Hängezapfen.
- Cultus, Gottesdienst, kirchliche Übung.
- Cuppa, Kelchform, Gefäßbauch.
- Cursívschrift, liegende, schräge Schrift.

- Damascierung, Metalltechnik, bei welcher durch Zusammenschweißen von Eisen und Stahldrähten und nachfolgendem Ätzen oder Abschleifen krummlinige Zeichnungen entstehen; in der Heraldik das Verzieren der Flächen mit Schnörkeln und Rankenmustern.
- Damast, einfarbiger, geköpelter Stoff, bei dem die Musterung durch die Webart erzielt wird.
- Dekor, Verzierung.
- Decoupiierung, durchbrochene Arbeit, Aussägearbeit.
- Dentelles, eigentlich Zähnchen, französische Bezeichnung der Klöppelspitzen im Gegensatz zu den genähten Spitzen.
- Dessin, Zeichnung, Muster.
- Devise, Sinnspruch.
- Diadém, griech. diadema, Stirnbinde, Stirnreif, Stirnkrone.
- Diamant, der härteste Edelstein, reiner Kohlenstoff.
- Dienste, Wandsäulen.
- dimyxos, zweinasig.
- Diphros, griechischer Stuhl.
- Diphros okládias, griech. Klappstuhl.
- Diptychon, zwei miteinander verbundene Schrift- oder Bildtafeln aus Elfenbein etc.
- Diskus, runde Scheibe, Wurfscheibe der Alten.
- Diwan, Polstersitz.
- Doccia, Sitz einer Majolikafabrik bei Florenz.
- Docke, Geländersäule, Baluster.
- Dorischer Stil, altgriechischer Stil, benannt nach dem von Norden her in den Peloponnes eingewanderten Stamm der Dorer.
- Doulton, Thonwarenfabrik in England.
- Draperie, Stoffbehang.
- drapieren, mit Stoff behängen.
- Dreipass, gotisches Maßwerk, Verschneidung dreier Kreise.
- Drudenfuß, Sternfünfeck.
- Echfnus, eigentlich Igel, Wulst am dorischen Kapitäl.
- Egyptienne, lateinische Buchschrift mit gleichdicken Zügen.
- Elfenbein, Material von den Stoßzähnen des Elefanten; fossiles Elfenbein, von den Zähnen des Mammuth.
- Elzevier, berühmte holländische Buchdruckerfamilie.
- Email, Schmelz, mit Metalloxyden gefärbte, bleihaltige Glasmasse; aufgeschmolzener Überzug auf Metall, Glas, Porzellan etc.
- Email champ-levé, Grubenschmelz; die Emailfelder werden mit dem Stichel aus dem Metallgrund ausgehoben.
- Email cloisonné, Zellenschmelz; die aufgelöteten Metalldrähte oder Cloisons bilden die trennenden Stege.
- Email à jour, beiderseits freier, nur durch die Stege verbundener Schmelz.
- Email sur basse taille, Email de ronde bosse, Reliefschmelz.
- Email translucide, durchscheinender Schmelz.
- Emblem, sinnbildliche Darstellung.
- en face, von vorn gesehen.
- Engobe, Anguss, Angussfarbe (unter der Glasur der Thonwaren).
- Enkaustik, Wachsmalerei.
- Éntasis, Schwellung, Anschwellung, z. B. der Säule.
- Epitaphium, Grabmal, Grabplatte.
- Eroten, Amoretten, kleine Liebesgötter.
- Erz, Metall, Mischmetall, Bronze.
- Etagère, Wandbrett, abgeteiltes Wandkästchen, konsolenartiges Mobiliarstück.
- Etrurischer oder etruskischer Stil, benannt nach den ehemaligen Bewohnern Toskanas, fälschlich auch häufig für griechisch gebraucht.
- Evangeliarium, Evangelienbuch.
- Facetten, Fassetten, die beim Schleifen der Steine entstehenden Flächen.
- Facsimile, Kopie, unmittelbare und genaue Wiedergabe.
- Faïence, Fayence, Steingut, in der Mitte stehend zwischen der weicheren Irdenware und dem härteren Steinzeug und Porzellan. Mit Angussfarbe und

- durchsichtiger Glasur oder mit undurchsichtiger Glasur überzogen.
- Falz, abgesetzte Vertiefung bei Holzverbindungen.
- Fascien, Rutenbündel, Stabbündel, in Rom den Königen und Konsuln von den Likatoren vorangetragen. Häufig in Trophäen
- Fassade, Façade, Vorderansicht, Front eines Gebäudes.
- Fauna, die Tierwelt.
- Fauteuil, Armsessel.
- Feder, schmaler Holzstreif, der bei Holzverbindungen in die Nute eingreift.
- Festons, Blumen- und Fruchtgehänge.
- Feuerhund, Feuerbock, Kamin-
ständer.
- Fialen, gotische Türmchen.
- Fíbula, antike Gewandnadel.
- Filigranarbeit, Metallarbeit aus Drähten und Körnern etc. hergestellt.
- Fischblase, flammenförmiger Zwischenraum im gotischen Maßwerk.
- Flabellum, Wedelfächer.
- Flächeln, Metallarbeiten mit Zickzack-Linien verzieren ~~~~~.
- Fliesen, Thonplatten zum Wand- und Bodenbelag.
- Flora, Pflanzenwelt, Sammelbegriff für den pflanzlichen Organismus.
- Flug, in der Heraldik ein Flügel.
- Folie, Metallunterlage z. B. am Spiegelglas, unter gefassten Steinen.
- Fond, Grund, Mittelstück.
- formal, auf die Form Bezug habend.
- Formalismus, Formgebung, Gestaltung.
- fortlaufend, sich gleichmäÙig wiederholend, unbegrenzt.
- Fraktur, gebrochene Druckschrift, die im 15. Jahrh. als Druckschrift eingeführte Mönchsschrift.
- Francica, Fleur de lis, Lilie, vielgebrauchtes 3blättriges Ornament.
- Frontispice, Vorderseite, Hauptseite, Giebel, Giebelfeld, Titelblatt.
- fournieren, furnieren, mit dünnen Holzplatten überziehen.
- Galvanoplastik, das Verfahren, auf galvanischem Wege Gegenstände mit metallischem Ueberzug zu versehen oder in Metall abzuformen. Im Jahr 1837 von Jacobi in Dorpat und Spencer in Liverpool gleichzeitig entdeckt.
- gebuckelt, mit Buckeln, mit hervortretenden Rundungen geziert.
- Gehrung, das Zusammenstoßen zweier Profile im Winkel.
- gekuppelt, in mehreren Exemplaren vereinigt, z. B. von Fenstern, GefäÙen etc.
- Gemmen, geschnittene resp. geschliffene Steine, Muscheln etc. mit bildlichen Darstellungen in Relief (Cameen), oder vertieft (Intaglien).
- gemustert, mit einem endlosen Muster versehen, z. B. von Stoffen.
- gestümmelt, gewisser Teile beraubt, z. B. von heraldischen Tieren.
- gestelzt, überhöht, z. B. von Halbkreisbogen.
- gestürzt, auf den Kopf gestellt, umgekehrt.
- geviertet, in 4 gleiche Teile geteilt, quadriert.
- gewirkt, gewebt.
- Gimpen, Bänder, Schnüre oder Fransen, hauptsächlich für Polstermöbel und ähnl. benutzt.
- Girandolen, mehrarmige Leuchter.
- Gladiátor, römischer Fechter.
- Glas, durch Schmelzen von Kieselsäure, Kali oder Natron und Kalk erzeugt, durch Metalloxyde gefärbt etc. Die Erfindung wird den Phönikern zugeschrieben.
- Glasätzung, durch Fluor- oder Flußsäure hervorgerufen. Die Abdeckung kann durch Wachs und Mastix geschehen. Neuerdings erreicht man dieselben Zwecke durch das Sandblasverfahren mit Abdeckschablonen aus Gummi elasticum.
- Glasflüsse, durch Metalloxyde gefärbtes Glas.
- Glasur, glasiger Ueberzug der GefäÙe; man unterscheidet Erdglasur, Bleiglasur, Zinnglasur, Salzglasur etc. je nach der Zusammensetzung der aufzuschmelzenden Stoffe.



- Glorie, Strahlenkrone, Heiligenschein.
- Gobelins, Bilderteppiche; der Name führt auf Gilles Gobelin, einen Franzosen des 15. Jahrhunderts, zurück. Die Weberei erfolgt mittelst kleiner Spulen aus freier Hand.
- Goldener Schnitt, ein Verhältnis zweier Längen, wobei sich die kleinere (der Minor) zur größeren (dem Major) verhält, wie dieser letztere zur Summe. $a:b = b:(a+b)$.
- Gorgonenmaske, Medusenhaupt.
- Gotischer Stil, Spitzbogenstil, im 13. Jahrh. von Frankreich ausgehend, bis in das 16. Jahrhundert in Übung.
- Graeko-italisch, unter griechischem Einfluss auf italischem Boden entstanden.
- Granatapfel, Ornamentmotiv in der Textilkunst, vom Orient in das Abendland gekommen, die Frucht des Granatbaumes stilisierend, hauptsächlich für kirchliche Stoffe.
- granuliert, gekörnt.
- graphisch, auf Schrift Bezug habend; zeichnerisch.
- Grat, scharfe Kante, Rippe.
- gravieren, mit dem Stichel eingraben.
- Griechisches Kreuz, gewöhnliches Kreuz mit gleichlangen Armen + .
- Grisaille, grau in grau.
- Grotesken oder Grottesken, phantastisches Ornament aus Pflanzenranken, Menschen- und Tiergestalten gebildet, von den Römern verwendet, von der Renaissance wieder aufgenommen.
- Gueridon, Ständer, säulenartiger Tisch.
- Guilloche, Ornament aus sich schneidenden Kreisen, von dem Franzosen Guillot erfunden, mit der Maschine hergestellt.
- Guipure, eine Art Spitzen, deren Teile mit dem Faden umwunden werden.
- Guirlande, Gehänge, Blumengehänge.
- Haarrisse, feine Sprünge, z. B. an Thonwaren.
- Halskleinod, medaillonartiges Anhängsel an heraldischen Helmen.
- Harpyien, weibliche Gestalten mit Flügeln und Vogelkrallen.
- Hausmarken, kreuz- und runenartige Zeichen, den Waren- und Handelszeichen ähnlich, häufig heraldisch benutzt.
- Helmkleinod, der Helmschmuck in der Heraldik, nicht zu verwechseln mit dem Halskleinod.
- Heraldik, Wappenkunde.
- Hermelin, das weiße Fell des sibirischen Wiesels, auf welches die schwarzen Schwänzchen aufgenäht werden; heraldisch viel verwendet.
- Hermen, pilasterartige Stützen, die sich nach unten verjüngen.
- Hieroglyphen, heilige Inschriften, Bilderschrift der Ägypter.
- Hochrenaissance, Blütezeit der Renaissance, Gegensatz von Frührenaissance.
- Hohlkehle, rinnenartige Vertiefung, rinnenartiges Profil.
- Huilier, Ölgefäß. Ständer mit Essig- und Ölgefäß.
- Hyacinth, goldbrauner Edelstein, edler Zirkon.
- Hydria, antikes Wassergefäß mit 3 Henkeln.
- Jardinière, eigentlich Gärtnerin, Blumenschale, Blumenkasten.
- Jaspis, Halbedelstein, Quarzart.
- Jesuitenstil, Barockstil.
- Imitation, Nachbildung, Nachahmung.
- Imprägniert, getränkt, gebeizt.
- Im Profil, von der Seite gesehen.
- Inca, Herrscher im altamerikanischen Peru.
- Incarnatrot, granatrot, hochrot.
- Incrustation, Verkleidung, Mosaik, Einlage.
- Incunabeln, Wiegendrucke, Erstlingsdrucke, von der Erfindung des Letterndruckes bis um 1530.
- Inful, die Bischofsmütze.
- Initial, Anfangsbuchstabe.
- Insignien, Abzeichen, Würdezeichen.
- Intaglien, geschnittene Steine mit vertiefter Darstellung.
- Intarsia, eingelegte Arbeit aus verschiedenfarbigen Hölzern.

- Irisiert, regenbogenfarbig schimmernd, beim Glas durch das Alter, durch Abblätterung erzeugt.
- Kálathos, kelchartiges griechisches Gefäß.
- Kameen, geschnittene Steine mit erhabener Darstellung.
- Kämpfer, Zwischengesims, z. B. an Thüren die Trennung zwischen Oberlicht und Thürflügel.
- Kanapee, vom griechischen Kanapeion, Polsterbank.
- Kanephoren, Korbträgerinnen, Unterart der Karyatiden.
- Kannelierung, Riefelung, rinnenartige Furchung.
- Kántharos, griechisches Trinkgefäß mit 2 Henkeln.
- Kaolin, Porzellanerde.
- Karchésion, griechisches Trinkgefäß mit 2 Henkeln.
- Karnies, Karniefs, vom griechischen Koronies, Sförmig geschweiftes Profil.
- Karyatide, weibliche tragende Figur.
- Kassette, kleine Truhe; Deckenfeld.
- Kathedrale, Bischofskirche.
- Kathedralglas, Glas mit rauher Oberfläche, für farbige Fenster.
- Kentaur, Zusammensetzung des menschlichen Oberkörpers mit der Gestalt des Pferdes.
- Keltischer Stil, Stil der nordischen Völker (Skandinavien, Irland) vor und während des Mittelalters.
- Keramik, die Töpferkunst, die Gefäßbilderei.
- Kerbschnitt, einfache Holzschnittart mit geometrischen Ornamenten.
- Kleinkunst, die Kunst im Handwerk.
- Klismos, griechischer Frauenstuhl.
- Knauf, der krönende Knopf oder Zapfen.
- Kopfleiste, die Zierleiste am oberen Ende einer Buchseite.
- Korallen, kalkige Gehäuse von Meertieren, als Schmuck verwendet.
- Koran, heiliges Buch der Mohamedaner.
- Korbbojen, aus Kreisbogen bestehende Näherungskonstruktion der Ellipse.
- Kothon, antike Feldflasche.
- Kotyle, antikes Trinkgefäß mit 2 Henkeln.
- Krabben, blattartige Auswüchse im gotischen Stil.
- krakeliert, mit gleichmäßig verteilten Haarrissen versehen.
- Krater, antikes Misch- und Prunkgefäß.
- Krautstrunk, altdeutsches Trinkgefäß.
- Kutrolf, altdeutsches Trinkgefäß.
- Kylix, antike Trinkschale mit 2 Henkeln.
- Kymátion, Blattwelle, Karnies.
- Lackarbeiten, japanische und chinesische Gefäße und Geräte aus Holz, Papiermaché u. s. w., mit Lack (aus dem Saft der Rhus vernicifera bereitet) überzogen. Das Auftragen des Lacks geschieht in öfterer Wiederholung in staubfreier feuchter Luft bei langsamem Trocknen.
- Lambrequins (lambrequin, die heraldische Helmdecke), ausgeschnittene, mit Quasten und Fransen versehene Behangteile, Vorhänge.
- Lambris, Wandverkleidung mit Holzgetäfel, Brüstungsetäfel.
- Lampadarium, antiker Lampenständer, Kandelaber.
- Lapidarschrift, Steinschrift, große breite Schrift.
- Lapis lazuli, Lasurstein, dunkelblauer Halbedelstein mit goldschimmernden Punkten und Streifen.
- lasieren, mit Lasur versehen, mit durchsichtiger Farbe bemalen.
- Lateinisches Kreuz, gewöhnliches Kreuz mit verlängertem Unterarm †.
- Laterne, in der Architektur ein durchbrochenes Türmchen.
- Laufend, fortlaufend, sich wiederholend, unbegrenzt.
- Lava, die geschmolzene aus dem Erdinnern durch die Vulkane austretende Masse, in der Kleinkunst zu Schmucksachen verwendet.
- Legende, kirchliche Sage, Heiligenbeschreibung.
- Legierung, Mischmetall, Mischung verschiedener Metalle.

- Leibung, innere Wandung der Fenster- und Thürnischen, der Gewölbe etc.
- Lékythos, antikes Salbgefäß in Krugform.
- Leopard, in der Heraldik ein schreitender Löwe.
- Lettner, Trennungsschranke zwischen Chor und Kirchenschiff.
- Lilie, dreiblättrige Ornamentform.
- Limoges, französische Stadt im Dep. Haute-Vienne.
- Limusiner Email, Email von Limoges, Maleremail.
- linear, als Linie betrachtet, auf die Linie Bezug habend.
- Lisene, auch Lesine, senkrechter Wandstreifen, Pilaster.
- Loggien, Bogengänge, Vorbauten mit offenen Gewölben.
- Louvre, Pariser Königspalast aus dem 16. Jahrhundert, jetzt grofsartige Kunstsammlung.
- Lotos, indische Seerose, *Nelumbium speciosum*.
- Lunette, eigentlich Mündchen, halbkreisförmige, kreisrunde oder überhaupt rundliche Bogenöffnung.
- Luster, Lustre, Kronleuchter.
- Lychnúchos, griechischer Lampenständer, Kandelaber.
- Macabre, danse macabre, Totentanz.
- Macramées, geknotete Spitzen, Fransen mit Knüpfarbeit.
- Madonna, italienische Bezeichnung der Jungfrau Maria.
- Mänaden, Bacchantinnen, Tänzerinnen bei den Festen des Weingottes.
- Mahagoni, Bezeichnung für verschiedene überseeische Hölzer.
- Majolika (nach der Insel Majorka), italienische Fayence, Thongeschirr mit farbiger Glasur und Bemalung.
- Majuskeln, grofse Buchstaben, Anfangsbuchstaben.
- Malachit, grüner Halbedelstein aus dem Ural, für Schmuck- und Mobiliarstücke benutzt.
- maniriert, in eigener Manier gehalten, mit bestimmten eigentümlichen Gewohnheiten.
- Manípel, Anhänger für den linken Arm, Teil der priesterlichen Gewandung.
- Marqueterie, Einlegearbeit.
- Marquise, verstellbarer Fensterschirm, Schutzdach gegen die Sonne.
- maskieren, mit etwas verdecken, eine unschöne Stelle hinter einem Ornament verbergen.
- Mafswerk, eigentümliche gotische Ornamentik, durch Kreisbogenverschneidung erzielt.
- Matrize, Form, Hohlform.
- Mauerkrone, Krone mit Mauerzinnen, Zinnenkrone.
- Maurischer Stil, arabischer Stil auf spanischem Boden, 8.—15. Jahrh.
- Mausoléum, Grabmal.
- Medaille, Schaumünze, Denkmünze.
- Medaillon, grofse Medaille, Rundbild, runde Verzierung.
- Messing, Mischmetall aus etwa 3 Teilen Kupfer und 1 Teil Zink.
- Metallotechnik, Metallbearbeitung.
- Metalloxyde, Verbindungen der Metalle mit Sauerstoff.
- Metopen, rechteckige Friesfelder zwischen den Triglyphen.
- Millefióri, eigentlich 1000 Blumen, gemustertes Glas, durch Zusammenschmelzen verschiedenfarbiger Glasstäbe, durch Ausziehen, Ausblasen etc. erzielt.
- Miniaturmalerei, Malerei in kleinem Mafsstabe.
- Minuskeln, kleine Buchstaben.
- Misericordia, eigentlich Barmherzigkeit, konsolenartiger Ansatz am Sitzbrett des Chorgestühles.
- Missale, Mefsbuch.
- Mitra, Bischofsmütze.
- Modern, neu, der Neuzeit angehörend, neumodisch.
- Monolith, grofser Stein, Einstein.
- Monogramm, Namenszug, eigenes Zeichen.
- Monstranz, Schaugerät für die heilige Hostie.
- montieren, fertig machen, ausrüsten, fassen.
- Moresken, Arabesken.


- Morgenstern, Streitkolben mit Spitzen und Nägeln.
- Morion, Sturmhaube, Helmart.
- Mosaik, zusammengefügte Arbeit, eingelegtes Flachornament.
- Murano, Stadt in den Lagunen Venedigs, alter Sitz für Glasindustrie.
- Musen, die neun Göttinnen der schönen Künste: Erato, Euterpe, Kalliope, Klio, Melpomene, Polyhymnia, Thalia, Terpsichore, Urania.
- Museum Cluny, berühmte Kunstsammlung in Paris, 1843 eingerichtet.
- Museum Plantin, reichhaltige typographische Sammlung in Antwerpen, 1877 eröffnet.
- musivisch, eingelegt, als Mosaik behandelt.
- Musselglas, weißgemustertes Tafelglas.
- Mutulen, Balkenköpfe, Sparrenköpfe.
- Najaden, Quellgöttinnen.
- Nase, Vorsprung, z. B. im gotischen Maßwerk.
- Nautilus, Schneckengehäuse, Irismuschel, Gefäß mit Verwendung der Nautilusform.
- Nebri, Hirschfell, bacchisches Bekleidungsattribut.
- Nephrit, grüngrauer Halbedelstein.
- Nereiden, Meergöttinnen.
- Nero antico, schwarzer Marmor.
- Nesselwurm, heraldische Tiergestalt.
- Niello (von nigellum, schwarz), Mischung von Kupfer, Silber, Blei und Schwefel zum Ausfüllen von gravierten Metallplatten; die auf diese Art hergestellte Arbeit selbst.
- Nike apteros, ungeflügelte Siegesgöttin.
- Nimbus, Heiligenschein.
- Nordischer Stil, Keltischer Stil, Stil der Skandinavier, Iren etc.
- Numismatik, Münzkunde, Münzkennnis.
- Nürnberg Eier, ursprüngliche Taschenuhren von Eiform.
- Nuss oder Nussholz, Nussbaumholz.
- Nute, furchenartige Vertiefung bei Holzverbindungen.
- Nymphen, Quellgöttinnen.
- Nymphenburg, Lustschloss bei München mit Porzellanfabrik.
- Obelisk, Spitzsäule, schlanke Pyramide.
- Oberlicht, Fensteröffnung über der Thür.
- Oblong, Rechteck.
- Obsidian, Glaslava, schwarzes vulkanisches Produkt.
- Ochsenaugenstab, Eierstab von bestimmter Form.
- Octogon, Achteck.
- Oeil de boeuf, Ochsenauge, elliptische Lichtöffnung.
- Oenochoë, antikes Gefäß, Weinkrug.
- Offizin, Buchdruckerwerkstätte.
- Okeaniden, Meergöttinnen.
- Olpe, antikes Gefäß, Salbgefäß.
- Ómphalos, Nabel, Schildbuckel.
- Onyx, Calcedon, Halbedelstein.
- Opak, undurchsichtig.
- Opal, schimmernder Edelstein, Quarz.
- Opalglas, opalartig schimmerndes Glas.
- Opus musivum, Mosaik.
- Opus plumarium, Plattstich.
- Opus pulvinarium, Kreuzstich.
- Opus sectile, Plattenmosaik.
- Opus tessalatum, Würfelmosaik.
- Orfèvrerie, Goldschmiedekunst.
- Oval, eiförmig.
- Oxyd, Sauerstoffverbindung.
- Pagode, chinesisches Bauwerk, turmartiger Aufbau.
- Palazzo, ital. Bezeichnung für Palast.
- Palazzo ducale, Herzogspalast.
- Palette, Farbenbrett, Farbenplatte.
- Palisander, Jacarandaholz aus Brasilien.
- Palissyarbeiten, Thonwaren nach Art der von Bernard Palissy (1510 bis 1590) hergestellten Fayencen mit Verzierungen in Form von Naturabgüssen u. s. w.
- Palládium, Bild der Pallas, dessen Besitz Schutz gewährt.
- Palmette, handförmiges Blattornament.


- Panneau, Paneel, Füllung, Tafel.
 Pántheon, der allen Göttern geweihte Tempel, antikes Bauwerk in Rom.
 Pántograph, Storchnabel, Instrument zum Verkleinern und Vergrößern von Zeichnungen.
 Papiermaché, Papierzeug, zermalmttes Papier.
 Papyrus, Wasserpflanze, Cyperus Papyrus, Schreibmaterial der Alten.
 Paramente, kirchliche Geräte, Stoffe etc.
 Parischer Marmor, gelblich-rötlicher Marmor von der Insel Paros.
 Parkett, Fußbodentäfelung.
 Pafs, Bogen im gotischen Maßwerk.
 Passanterie, Posanterie, Tressenarbeit.
 Pafsglas, in Zonen geteiltes altdeutsches Trinkgefäß.
 Paste, teigartige Masse.
 Pastellmalerei, Malerei mit farbigen Stiften.
 Pátera, Patére, flache Schale, gestielte Vase.
 Paternoster, Vaterunser, Betschnur.
 Pátina, flache Schale, Teller; Edelmetall, der durch die Zeit oder künstlich erreichte Oxydüberzug auf Bronzen etc.
 Patrone, ausgeschnittene Form, Schablone.
 Pavillon, Zelt, luftiger Bau.
 Pectorale, Brustschmuck.
 Pegasus, geflügeltes Ross, Musenross.
 Pelikan, Vogel, der mit dem eigenen Herzblut seine Jungen nährt, Symbol des Opfertodes Christi.
 Pendeloque, Anhänger.
 Pentagramm, Pentalpha, Drudenfuß, Sternfünfeck.
 Pentelischer Marmor, weißer Marmor vom Pentelikon in Attika.
 Pergament, zum Schreiben dienende, nicht gegerbte Tierhaut.
 Perlen, Absonderungen in den Schalen der Perlmuschel, durch krankhaften Zustand oder Einstreuen von Sandkörnern etc. hervorgerufen, als Schmuck benutzt; rundliche Körper von Perlenform.
 Perlmutter, die silberglänzende, irisierende Perlmuschelschale.
 Personification, körperliche Darstellung, Verkörperung, Darstellung eines abstrakten Begriffes durch eine Person.
 Pfeifen, kurze Kanneluren oder Rinnen.
 Pfette, horizontales Holzstück über den Pfosten.
 Phiole, antikes Fläschchen.
 Phrygische Mütze, kegelförmige, nach vorn umgebogene Mütze.
 Pigment, Farbstoff.
 Pilaster, Wandpfeiler.
 Pinakothek, Gemäldesammlung.
 Pinienzapfen, Krönungsornament in Form der Frucht der Kiefer etc.
 pittoresk, malerisch.
 plastisch, bildnerisch, körperlich, hervortretend.
 Plastik, Bildhauerei.
 Plattform, ebener Abschluss eines Gebäudes.
 Plattstich, Federstich, Stickerei ohne Netzgrund.
 Plinthe, Sockel, Fuß, Sockelplatte der Basis.
 Plüsch, samtartiger Stoff mit längeren Haaren.
 Point, Punto, Stich.
 Points, mit der Nadel hergestellte Spitzen.
 Pons, Ponte, Brücke.
 Politur, Glanz, Glätte, Schellackfirnis.
 polychrom, vielfarbig.
 Polygon, Vieleck.
 Porzellan, die aus Kaolin oder Porzellanerde mit Zusatz von Feldspat, Quarz, Gyps, Kreide etc. hergestellte und im Feuer gebrannte Masse, zu Gefäßen etc. benutzt.
 Portechaise, Tragsessel.
 Pórtikus, Säulenhalle, Vorhalle, Thor.
 Portor, schwarzer, gelbgeaderter Marmor.
 prähistorisch, vorgeschichtlich.
 primitive Kunst, Anfangskunst, Kunst der unentwickelten Völker.
 Prochus, Prochoe antike Krugformen.

- Profil, Leiste, Zierglied, Zierstab.
 Propyläen, Vorhalle.
 Prospekt, Ansicht, Aufriss, Bücher-
 anzeige.
 Pseudo-, Vorsilbe für den Begriff
 ähnlich, sozusagen.
 Psykter, antikes Gefäß, Weinkühl-
 gefäß, dem Krater ähnlich.
 Puff, Polstertaburet, runder Polstersitz
 ohne Lehne.
 Punto, italienische Bezeichnung für
 Spitzen.
 Punzen, stählerne Werkzeuge zum
 Treiben in Metall.
 Putten, Kinderfiguren.
- Quadrant, Viertel, rechter Winkel.
 Quadratischeisen, Kanteisen mit quadra-
 tischem Querschnitt.
 Quadrelle, Streitkolben, quirlartig mit
 Schneiden besetzt.
 Quadriga, Viergespann.
 Quartier, Platz, Feld im heraldischen
 Schild.
 Quaste, Schnurbüschel, Troddel.
 Quirl, ringförmige Zusammenstellung.
 Quincunxstellung, abwechselnde Stel-
 lung, Stellung im Verband. 
- radial, strahlenförmig, halbmesserartig,
 von der Mitte ausgehend.
 Rapport, Wiederholung des Musters,
 z. B. in der Tapete.
 Rauchtopyas, Bergkristall mit bräun-
 licher oder schwärzlicher Färbung.
 Raute, verschobenes Quadrat, übereck-
 stehendes Quadrat; dann ein dreiteiliges
 Blatt in der Ornamentik .
- Redendes Wappen, Wappen, dessen
 Figur Bezug nimmt auf den Namen
 des Trägers.
 reduzieren, verkleinern, verjüngen.
 Reflex, Widerschein, Rückstrahlung.
 regulär, regelmäfsig.
 Relief, plastisches Hervortreten, er-
 habene Arbeit.
 Reliquarium, Reliquienbehälter, Be-
 hälter für Gebeine, Haare von Hei-
 ligen etc.
- Renaissance, eigentlich Wiedergeburt
 die Wiederaufnahme der antiken Kunst-
 und Kulturanschauung; Stilzeit vom
 Ende des Mittelalters bis Ende des
 17. Jahrh., von der Gotik bis zum
 Barocco und Rokoko.
 Reseau, Netz, Netzgrund.
 retouchieren, ausbessern, nachhelfen.
 Revers, Rückseite von Münzen und
 Medaillen.
 Rhythmus, geregelte Reihenfolge.
 Rhythmik, Gesetz der Reihung.
 Rhyton, Trinkhorn, antikes Trink-
 gefäß.
 Ridicule, Netzarbeit, Frauenarbeits-
 tasche.
 Risalit, Vorbau, Vorsprung.
 Ritus, kirchlicher Gebrauch, kirchliche
 Vorschrift.
 rituell, auf den Ritus Bezug habend.
 Rokoko, von rocaille (Muschelwerk),
 Stilzeit Ludwig XV., 18. Jahrhundert.
 Schäferstil.
 Romanischer Stil, der nach Verfall
 des römischen Kaiserreiches im Abend-
 land herrschende Stil des Mittelalters
 bis zur Gotik.
 Römer, altdeutsches Trinkgefäß aus
 Glas.
 Ronde bosse, runde Plastik, freie
 Plastik im Gegensatz zum Relief.
 Rose, in der Architektur großes, kreis-
 rundes Fenster, Radfenster.
 Rosenkranz, Paternoster, Betschnur.
 Rosette, eigentlich Röschen, rosen-
 artige Verzierung, Blume, Kreisorna-
 ment, Deckenmittelstück.
 Rosso antico, roter, griechischer
 Marmor.
 Rotationskörper, runder, auf der
 Drehbank herstellbarer Körper.
 Rotunde, Rundbau, Rundtempel.
 royal, königlich.
 Rubin, roter Korund, Edelstein.
 Rundeisen, Stabeisen mit kreisrundem
 Querschnitt.
 Rundstab, im Halbkreis vorspringen-
 des Profil.
 Runen, Schriftzeichen der alten germa-
 nischen Völker, Stabschrift.

- Russischer Stil, der in Russland herrschende Stil mit byzantinischen Anklängen.
- Saffian, Maroquin, Corduan, geripptes oder gekörntes Ziegen- und Schafleder.
- Salade, Helm, Topfhelm, Sturmhaube.
- Samische Gefäße, antike Gefäße aus samischer (auf der Insel Samos gegrabener) Erde, durch starken Eisengehalt im Brande hochrot.
- Sandalen, Sohlenschuhe, Sohlen mit Riemen zum Befestigen.
- Saphir, blauer Korund, Edelstein.
- Sardonix, gelb- und weißgestreifter Karneol, Halbedelstein.
- Sarkophag, Sarg, Prachtsarg, Grabmal.
- Satin, Atlas, Seidenstoff, seidenähnlicher Stoff.
- Satsuma, Bezirk der japanischen Insel Kiusiu, berühmt durch seine Fayencewaren.
- Scala, Leiter, Treppe.
- Scapulier, Schulterbehang in der Ordenskleidung.
- Scarabäus, der heilige Mistkäfer der alten Ägypter. Symbol der Schöpfung.
- Schablone, Form, Formbrett, ausgeschnittene Form.
- Schaft, Hauptteil der Säule, des Pilasters, Kandelabers etc.
- Scheitrechter Bogen, wagrechter, aus Keilsteinen gebildeter Sturz.
- Schiff, Teil des Innern einer Kirche, Querschiff, Seitenschiff etc.
- Schildhalter, die den Schild haltenden Tiere und Menschen in der Heraldik.
- Schildpat, Schildkrotschale.
- Schirmbret, Helmverzierung in der Heraldik.
- Schlussstein, Keilstein in der Bogenmitte, im Scheitel des Gewölbes etc.
- Schmelz, Email, Glasfluss.
- Schwabacher Schrift, eine Art einfacher Frakturschrift. *ABC. abc.*
- Schwalbenschwanzartig, ∇
- schweißen, zusammenschmieden.
- Schwelle, horizontales Holzstück, als Träger von Pfosten etc., Thürschwelle.
- schwinden, sich zusammenziehen, sich verkleinern.
- Schwindmaß, Maßstab für das Schwinden beim Gießen, Einbrennen etc.
- Sculptur, Bildhauerei.
- Scutella, Scutula, Schale, Schüssel, schüsselartige Vertiefung.
- Seele, der Kern, das Innere eines Gegenstandes.
- Seelöwe, heraldische Tiergestalt mit Fischschwanz.
- Selbend, das in der Weberei an den beiden Seiten des Stoffes entstehende Ende.
- Sella, Sessel.
- Seraph, Engel, geflügelter Engelskopf.
- Sèvres, Stadt bei Paris, berühmte Porzellanfabrik.
- Sgraffito, in der italienischen Renaissance beliebte Wanddekoration, dadurch erzeugt, dass der dunkel gefärbte Mörteluntergrund mit hellfarbigem Kalkanstrich überzogen und aus letzterem die Zeichnung ausgekratzt wird.
- sich totlaufen, ein Profil läuft sich tot durch Anstoßen an einen Vorsprung.
- sich verjüngen, schmaler werden.
- sich werfen, sich ausdehnen, sich verziehen, windschief werden.
- Siderolith, steinzeugartige Masse, in Böhmen in Anwendung.
- Sigillum, Siegel.
- Signatur, Bezeichnung, bezeichnende Eigentümlichkeit.
- Silhouette, Schattenriss, Umriss.
- Sima, Rinneleiste.
- Simpulum, antiker Löffel, Löffelkelle.
- Sirenen, Meergöttinnen.
- Sítula, Eimer.
- Skyphos, antikes Trinkgefäß.
- Smaragd, grüner Beryll, Edelstein.
- Soprapórta, Superporte, Supporte, Thüraufsatz.
- Soutache, Litze, Litzenstickerei.
- South-Kensington-Museum, das erste aller Kunstgewerbemuseen, 1852 auf Sempers Rat von Prinz Albert in London gegründet.

- Spannweite, Entfernung zweier Pfeiler etc.
- Sparren, Schrägbalken, Dachbalken.
- Spechter, altd deutsches Trinkgefäß.
- Sphinx, fabelhafte Gestalt aus Mensch und Tier zusammengestellt, meist liegend.
- Sphragistik, Siegelkunde.
- Spindel, hölzerner Kreisel, früher beim Spinnen benutzt.
- Stalaktitengewölbe, Gewölbe mit herabhängenden Zapfen, Tropfsteingewölbe.
- Standarte, Banner, Fahne.
- stanzen, prägen, pressen.
- Steg, Trennungskamm zwischen zwei Kanneluren, Trennungsteil in Schablonen etc.
- Steingut, Fayence, mittelharte Thonware.
- Steinzeit, vorgeschichtliche Zeit, in der die Waffen und Geräte aus Stein gebildet wurden.
- Steinzeug, harte, feinkörnige, klingende Thonware mit glasigem Bruch, am Stahl Funken gebend, grau, gelb oder braun, mit Salzglasur.
- Stele, griechischer Grabstein.
- stereotyp, feststehend, eingebürgert, stets wiederkehrend.
- Stichblatt, die Platte zwischen Griff und Klinge am Degen etc.
- Stil, Eigentümlichkeit der Kunstbetheätigung, bedingt durch die Stilgesetze, das Material, den Zweck, die jeweils herrschende Auffassung etc.
- stilisieren, nach den Anforderungen des Stils verändern, z. B. eine Naturform.
- stilistisch, auf den Stil Bezug habend, stilgemäfs.
- Stoke upon Trent, Kirchspiel in England, berühmt durch seine Thonwaren (Minton & Cie.).
- Stramin, Haartuch, Siebtuch, Netzgrund.
- Strebe, schräge Stütze.
- Struktur, Art der Zusammenfügung, Gefüge, innerer Halt.
- Stuck, Gipsarbeit, Gipsverzierung der Decken und Wände.
- Stuckatur, Stuckarbeit.
- Sturz, die horizontale Abdeckung von Fenster und Thür.
- Stylobat, Säulenstuhl, Unterbau.
- Subsellien, Sitze, Sitzmöbel.
- Surrogat, Ersatzmittel, Nachahmung.
- Symbol, Sinnbild, bildlicher Ausdruck.
- Symmetrie, Ebenmafs, Gleichmafs, Übereinstimmung zweier Hälften.
- Tabatière, Tabakdose.
- Tabernakel, eigentlich Zelt, Altarhäuschen, Schrank für das Allerheiligste.
- Tablinum, Hauptraum des römischen Hauses.
- Taburett, Sitz ohne Lehne.
- Tätowierung, Verzierung der menschlichen Haut.
- Taffet, leichter glänzender Seidenstoff.
- Talisman, Schutzmittel, Amulett.
- Tambour, Säulentrommel, zylindrisches Säulenschaftstück.
- Tánagra, Stadt in Bóotien, bekannt durch die dortselbst ausgegrabenen Terrakottafigürchen.
- Tapete, Wandbekleidung aus Stoff oder Papier.
- Tapiserie, Teppichwirkerei.
- Tarsia, Intarsia.
- Tartsche, Stechschild, Rennschild mit Ausschnitt für die Lanze.
- Tauschierung, Metallverzierung, bei welcher Metall auf Metall, z. B. Silber und Gold auf Eisen dadurch aufgebracht wird, dass ein Festhämmern in schwalbenschwanzartig unterschnittene Vertiefungen oder auf durch den Stichel rauh gemachte Flächen erfolgt.
- Technik, Kunst, Kunstfertigkeit, praktische Ausführung, Lehre der Kunstfertigkeit.
- Technische Künste, Kunsthandwerk.
- Tektonik, die künstlerische Gestaltung im Aufbau, die architektonische Zusammenbauung und Ausstattung im Kunstgewerbe.
- Terázso, Boden- und Wandverkleidung mit mosaikartig eingestreuten Steinchen.

- Terminologie, technische Bezeichnung, Lehre der technischen Ausdrücke.
- Términus technicus, technischer Ausdruck, fachmännische Bezeichnung.
- Terrakotta, gebrannte Erde, gebrannter Thon, Arbeit aus diesem Material.
- Terra sigillata, Siegelerde, roter Bolus.
- Terrasse, erhöhte Ebene, abgetreppte Ebene, ebenes Dach.
- Terrine, Suppennapf.
- Textilkunst, Sammelbegriff für Gespinnst, Gewebe, Flechtwerk, Spitzen, Passanterie etc.
- Textur, das Gefüge bei Textilsachen, textilähnliches Gefüge.
- Thermen, warme Bäder, deren Gebäude.
- Thränenfläschchen, kleine flaschenartige antike Gefäße.
- Thyrusstab, bacchisches Attribut Abzeichen der Bacchanten und Bacchantinnen, Stab mit Epheu und Weinlaub umwunden.
- Tiara, Papstkrone.
- Tinktur, Färbung, Bemalung, speziell in der Heraldik.
- Toilette, Sammelbegriff für alles, was zur Bekleidung und Schmückung des menschlichen Körpers gehört.
- Topas, Benennung verschiedener Edelsteine.
- Toreutik, Metallplastik.
- Torques, Halsreife, militärische Auszeichnung der Römer.
- Torso, Rumpf, zerstückelte Statue.
- Torus, großer Rundstab, Wulst.
- Trapezophor, antiker Tischfuß.
- Tournier, mittelalterliches Kampfspiel, Ritterspiel.
- Triclinium, römisches Speisegemach mit 3 im Hufeisen stehenden Lagerstätten.
- Triglyphen, Dreischlitze, kannelierte Stützen im Fries des Hauptgesimses etc.
- Triptichon, Flügelaltar, Tafel mit 2 thürartig zu schließenden Deckeln.
- Triquetra, Wappenbild aus 3 um einen Punkt gestellten Füßen bestehend.
- Tritonen, Wassergötter mit menschlichem Leib und Fischschwanz.
- Trophäe, Siegeszeichen, aus Waffen gebildete Verzierung.
- Truhe, Lade, Kasten mit Deckel.
- Tula, russische Stadt, bekannt durch niellierte Metallwaren, Arbeiten letzterer Art.
- Tummler, altdeutsches Trinkgefäß ohne Fuß.
- Türkisen, himmelblaue, grünlichblau werdende Edelsteine aus Persien.
- Tympanon, Giebelfeld, Rundgiebel, Feld zwischen Architrav und Archivolt, zwischen Kämpfer und Bogen.
- typisch, bezeichnend, charakteristisch, feststehend.
- typographisch, auf die Buchdruckerei und Buchverzierung Bezug habend.
- Typus, Urbild, gebräuchliche Form, Grundform.
- Über Eck gestellt, z. B. ein Quadrat.
- Übergangsstil, die Stilzeit zwischen zwei ausgesprochenen Stilen, speziell zwischen dem romanischen Stil und der Gotik.
- Uffizien, eigentlich Amtshaus, Dienstgebäude, berühmtes Museum in Florenz.
- Uncialen, eigentlich zollgroße Buchstaben, große Buchstaben, Majuskeln.
- Uraniskus, sternförmige Verzierung in Deckenkassetten.
- Vase, Ziergefäß von verschiedener Form. vegetabilisch, pflanzlich, dem Pflanzenreich entnommen.
- Velour, Samt.
- Velum, Tuch, Decke.
- Veranda, Vorbau, vorgebaute Halle. verankert, durch Bänder oder Zugstangen etc. verbunden.
- Verband, die Art der Zusammenstellung und Verbindung.
- verkröpfen, um eine Kante herum führen, im Eck herumführen.
- Versalien, Anfangsbuchstaben, große Buchstaben.
- verschränkt, abwechselnd, durcheinandergeschoben 
- vertäfelnd, mit Holz verkleiden.

- | | |
|---|---|
| <p>Vertico, kleiner Prunkschrank, Kredenzschrank, Weißzeugschrank.</p> <p>Vestalinnen, Priesterinnen der Vesta oder Hestia, Göttin des Hauses, des heiligen Feuers.</p> <p>Vexiergläser, Gefäße, aus denen nur unter gewissen Bedingungen getrunken werden kann etc.</p> <p>Vignette, eigentlich Weinrankenornament, kleinere typographische Zierstücke.</p> <p>Visier, Helmgitter, Helmklappe, Guckloch.</p> <p>Vitrinen, Glaskasten.</p> <p>Volute, Schneckenlinie.</p> <p>Votivtafel, Gedenktafel.</p> <p>Voute, Wölbung, große Kehle an der Decke, runder Übergang von Decke und Wand.</p> <p>Wassernase, Unterschneidung der Gesisplatte zum Zweck des Wasserabtropfens.</p> <p>Wasserspeier, Wasserausguss.</p> | <p>Wasserwogenband </p> <p>Wimpel, schmale Fahne, z. B. auf Masten.</p> <p>Wimberg (Windberg), kleiner gotischer Giebel.</p> <p>Windröschen, gedrehte, spiralartige Rosette.</p> <p>Wulst, großer Rundstab, Rundung.</p> <p>Wurstkrug, Ringkrug.</p> <p>Zaddeln oder Zatteln, breite Zacken, z. B. an der Helmdecke.</p> <p>Zange, horizontales Holzstück zum Zusammenhalten.</p> <p>Zarge oder Sarge, Rand, Einfassung, Rahmholz.</p> <p>Zettel, Kette in der Weberei.</p> <p>zonal, gürtelförmig, ringförmig.</p> <p>Zweihänder, großes, mit beiden Händen zu führendes Schwert.</p> <p>Zwickel, der Raum, welcher entsteht, wenn Bogen gradlinig umrahmt werden.</p> |
|---|---|

